

## Antrag

der SPD-Fraktion,  
der CDU-Fraktion und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Ausländische Fachkräfte - eine Win-Win-Situation für Brandenburg**

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Brandenburg braucht Zuwanderung, um ein wirtschaftlich und sozial erfolgreiches Land zu bleiben. Viele Brandenburger Unternehmen und Einrichtungen der Daseinsvorsorge suchen schon heute dringend Arbeits- und Fachkräfte. Brandenburg verstärkt daher die Anstrengungen zur Ausbildung junger Menschen. Es ist jedoch erkennbar, dass die erforderlichen Bedarfe nicht allein aus dem inländischen Potenzial gedeckt werden können. Angesichts des starken Rückgangs des Erwerbspersonenpotenzials wird die Rekrutierung von ausländischen Arbeitskräften wichtiger und soll als gemeinsame Aufgabe gestaltet werden.

Qualifizierte Fachkräfte sind weltweit gesucht. Es fehlt unter anderem Nachwuchs in den Bereichen Handwerk, Ingenieurwesen, Medizin, Pflege und vielen mehr. Branchenübergreifend stellt die Frage nach einer wirkungsvollen Fach- und Arbeitskräftesicherungsstrategie Unternehmen vor große Herausforderungen. Ziel muss es sein, dass Fach- und Arbeitskräfte schnell ihren Weg in die Betriebe finden.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Ziels, den wirtschaftlichen Wohlstand unserer Gesellschaft zu erhalten, ist Brandenburg auf die Einwanderung von Fachkräften, auch von außerhalb der Europäischen Union, angewiesen. Dabei reicht die Spanne von studierten hochqualifizierten Fachkräften bis zu Fachkräften mit qualifizierter Berufsausbildung, die für eine befristete Zeit zur Arbeitsplatzsuche nach Brandenburg kommen. Eine wichtige Institution zur Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes ist die Ausländerbehörde im Landkreis Dahme-Spreewald mit zentraler Zuständigkeit für die Durchführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens. Sie dient damit zugleich als Schnittstelle zu den weiteren an der Fachkräfteeinwanderung beteiligten Akteuren wie Kammern, der Bundesagentur für Arbeit, den Auslandsvertretungen und Arbeitgebern. Dies ist ein wichtiger erster Schritt, um möglichst einfache Verfahren aufzusetzen und den Mangel an Fachkräften abzumildern.

Bereits heute stammen fast 40 000 Beschäftigte in Brandenburg aus dem Bereich des Europäischen Wirtschaftsraumes. Auch das hierin liegende Potenzial zur Deckung von Fach- und Arbeitskräftebedarfen gilt es zu nutzen.

Der Landtag begrüßt die Vielzahl von regionalen und branchenbezogenen Initiativen von Unternehmen, Gewerkschaften, Kammern, Verbänden und lokalen Arbeitsmarktakeuren, die Strategien zur Fachkräftesicherung entwickeln und konkrete Maßnahmen umsetzen. Zur Begleitung der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes wurde eine Arbeitsgruppe „Fachkräfteeinwanderung“ des Bündnisses für Gute Arbeit etabliert. Zudem wurde der „International Talent Service“ als eine zentrale Koordinierungsstelle bei der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg eingerichtet. Auch die erfolgreiche Arbeit der Betrieblichen Begleitagentur zur Integration von ausländischen Arbeitskräften leistet einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. die Chancen des vom Bund beschlossenen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes zu nutzen,
2. eine strategische Anwerbeoffensive zu starten,
3. die gute Kooperation zwischen der Ausländerbehörde im Landkreis Dahme-Spreewald mit zentraler Zuständigkeit für die Durchführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens, dem International Talent Service der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH und dem Landesnetzwerk „Integration durch Qualifizierung“ Brandenburg weiterhin zu pflegen und auszubauen,
4. Betriebe, die ausländische Fach- und Arbeitskräfte beschäftigen wollen, noch stärker als bisher durch die erfolgreiche Arbeit der Betrieblichen Begleitagentur beim betrieblichen Eingliederungsmanagement von EU-Bürgern und Menschen aus Drittstaaten zu unterstützen, die Finanzierung der Betrieblichen Begleitagentur zu verstetigen und über das Jahr 2021 hinaus fortzusetzen,
5. auch künftig die arbeitsrechtliche Beratung von ausländischen Fach- und Arbeitskräften durch die Fachstelle „Migration und Gute Arbeit“ sicherzustellen,
6. bereits bestehende Initiativen und Projekte in Brandenburg, die die Integration ausländischer Fachkräfte und von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen, zu begleiten, zu fördern und zu vernetzen und
7. die Möglichkeiten der Fachkräftezuwanderung nach Fachkräfteeinwanderungsgesetz angemessen in der im Jahr 2022 weiterzuentwickelnden Arbeits- und Fachkräftestrategie für Brandenburg zu berücksichtigen.

Die Umsetzung der Vorhaben steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von entsprechenden, in den Haushaltsplänen veranschlagten Haushaltsmitteln.

#### Begründung:

Die Probleme, Entwicklungen und Herausforderungen hinsichtlich der Fachkräftesicherung Brandenburger Unternehmen und Einrichtungen sind sehr verschieden, je nachdem welche Branchen, Berufe, Qualifikationsanforderungen und Regionen betrachtet werden. All diese Faktoren gilt es zu beachten, um für Brandenburg eine zukunftsfähige Gesamtstrategie zu erstellen.

Gemäß dem Fachkräftemonitor Brandenburg könnte der Fachkräfteengpass von rund 56.000 Fachkräften im Jahr 2019 auf bis zu 90.000 Fachkräfte im Jahr 2030 anwachsen. Der starke Rückgang des Fachkräfteangebots verschärft sich durch grundsätzlich positive Entwicklungen wie verstärkte Unternehmensansiedlungen und -erweiterungen in Brandenburg umso mehr. Trotz erheblicher Anstrengungen im Inland verbleibt erkennbar eine Lücke. Daher schafft das Land im Hinblick auf die Möglichkeiten Beschäftigter nichtdeutscher Herkunft derzeit die nötigen Strukturen im Wettbewerb um die besten Köpfe, um interessierte Fachkräfte aus aller Welt von Brandenburg zu überzeugen.

Mit Wirkung vom 01.10.2020 wurden der Ausländerbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald für das gesamte Land Brandenburg u.a. die Aufgaben zur Durchführung des Beschleunigten Fachkräfteverfahrens (§§ 71 Abs. 1; 81 a AufenthG) übertragen. Damit gibt es im Land Brandenburg für alle innerhalb der Landesgrenzen des Landes Brandenburg ansässigen Unternehmen sowie für potentielle ausländische Fachkräfte einen Ansprechpartner, der sowohl interessierte Unternehmen als auch potentielle Fachkräfte bei der Vorbereitung und Durchführung eines beschleunigten Fachkräfteverfahrens zur Beschäftigungsaufnahme unterstützend berät und die Durchführung des regulären sowie des Beschleunigten Fachkräfteverfahrens bis zur Erteilung des für eine Einreise erforderlichen nationalen Visums begleitet und unterstützt. Daneben unterstützen verschiedene Projekte und Initiativen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Beschäftigte bei der Aufnahme einer Arbeit in Brandenburg.